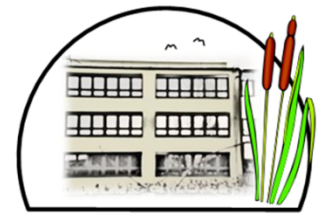


Literatur- und Quellenverzeichnis



Gesamtschule Am Schilfhof

Typ der Quellenangabe	Aufbau
selbstständige Publikation „Monografie“ (ein Autor)	Name, Vorname: Titel. Untertitel, Ort, Jahr.
Buch: mehrere Autoren	1. Autorenname, Vorname / 2. Autorenname, Vorname: Titel. Untertitel, Ort, Verlag, Jahr.
Beitrag zu einem Sammelband	Name, Vorname: Titel. Untertitel. In: Vorname Herausgebername (Hrsg.): Titel, Untertitel, Ort, Jahr.
Zeitschriftenaufsatz	Name, Vorname: Titel des Aufsatzes. Untertitel. In: Name der Zeitschrift, Nummer der Zeitschrift / Bandnummer bzw. Jahrgang, Seite-Spalte.
Zeitungstext	Name, Vorname: Titel. Untertitel. In: Zeitungsname, Erscheinungsdatum, Seite/n-Spalten
Lexikonartikel	Name, Vorname. Lexikonartikel „xxyy“. In: Titel des Lexikons, Nummer des Bandes, Ort: Jahr.
Archivfund	Bezeichnung des Fundes. Name des Archivs. Raum-, Magazin, Dokumentnummer.
Internet – namentlich gekennzeichnet	Name, Vorname: Titel. Untertitel. URL: xxyy [Datum des Zugriffs].
Internet – anonym	URL: xxyy [Datum des Zugriffs].

Ordnung im **Literaturverzeichnis**: alphabetisch, nach Nachnamen des Autoren

2. Zitieren

- direktes Zitat
- indirektes Zitat

Das direkte Textzitat ist eine wörtlich übernommene Belegstelle, die zur exakten Dokumentation und Veranschaulichung in der eigenen Darstellung an passender Stelle eingesetzt wird.

Es muss genau, authentisch (zuverlässig) und angemessen (sach- und funktionsgerecht) sein. Übernimmt man fremde Formulierungen in seine eigene Arbeit, so müssen diese als Zitate kenntlich gemacht und benannt werden.

Ansonsten droht der Vorwurf: Plagiat. Plagiate werden mit der Note 6 bewertet!

Wir zitieren mit den Fußnoten – Regeln.

2.1 direktes Zitat

A. **Keine Veränderung am Wortlaut** des Zitats; auch Übernahme von Eigentümlichkeiten der Rechtschreibung, Zeichensetzung, Hervorhebungen (**Ausnahmen: F, G, H**)

B. **Fehler** in der Originalversion **nicht korrigieren**; Möglichkeit der Kennzeichnung durch **[sic!]**

C. Hervorhebung des Zitats am Anfang und Ende durch **Anführungszeichen** „xy“

D. **Zitat im Zitat** durch **halbe Anführungszeichen** verdeutlichen „xy ‚zz‘“

E. Kennzeichnung von **Auslassungen** durch [...]

F. **Veränderungen des Originaltextes** (z. B. grammatische Anpassung) durch []

G. Kennzeichnung von **Zusätzen** durch **[XXX, Anm. d. Verf.]**

H. **Hervorhebungen** bestimmter Teile des Zitats – abweichend vom Original – nur mit Zusatz **[Hervorh. d. d. Verf.]** möglich

I. Einbindung kürzerer Zitate in den laufenden Text

J. Bildung eines eigenen Abschnittes bei **Zitaten**, die **länger als 3 Zeilen** sind:

- **Leerzeile** vor und nach dem Zitat
- **ohne Anführungs- und Schlusszeichen**
- **einzeilig** gesetzt; links / rechts jeweils **2 cm eingerückt**
- **Schriftgröße: 10 pt**

K. **Mehrfaches Zitieren** einer Quelle: gleiche Fußnote vergeben

2.2 Indirektes Zitat (Paraphrase)

Neben dem wörtlichen Zitieren gibt es auch die Möglichkeit des **indirekten**

Verweises auf eine Textstelle:

- Informationen eines Textes in **eigenen Worten zusammenfassen** (Paraphrase)

Fußnote **vgl.** NameAutor: S.xxx

- **allgemeiner Verweis** auf eine Textstelle (vgl. S. 12)

- **Bilder u. Ä.** sind wie Text zu zitieren.

Beispiele

- als direktes Zitat

„[] die Belastung der Umwelt mit Schadstoffen und die Erschöpfung wichtiger Rohstoffe droht. In einigen Bereichen sind die Grenzen der Belastbarkeit der Erde nahezu erreicht oder schon überschritten.“¹

Die Kurzangabe erfolgt am Ende der Seite (siehe unten), die Vollquelle wird am Ende der Arbeit im Quellenverzeichnis wie folgt angegeben.

Buch:

1. **Riedel, Erwin.** Allgemeine und Anorganische Chemie. Berlin-New York : Walter de Gruyter, 2004.

¹Riedel: S.366 **oder** bei indirektem Zitat: ¹vgl. Riedel: S.366¹

- als indirektes Zitat

Die Grenzen der Umweltbelastung unserer Erde sind durch Schadstoffe in einzelnen Bereichen erreicht oder überschritten.¹

Die Kurzangabe erfolgt am Ende der Seite (siehe unten), die Vollquelle wird am Ende der Arbeit im Quellenverzeichnis wie folgt angegeben.

vergl. **Riedel, Erwin**. *Allgemeine und Anorganische Chemie*. Berlin-New York : Walter de Gruyter, 2004.

Internet:

„Die Weltgemeinschaft hat das Problem Umweltverschmutzung schon lange erkannt. Doch trotz vieler Konferenzen und Beschlüsse ist es bisher nicht gelungen, die globale Umweltsituation ausreichend zu verbessern.“²

Quellenverzeichnis am Ende der Arbeit:

Wieland, Melanie. Umweltverschmutzung-Sauberes Trinkwasser – blaues Gold.

URL: <http://www.planet-wissen.de/natur/umwelt/umweltverschmutzung/index.html>:

15.09.2016

¹Riedel: S.366 **oder** bei indirektem Zitat: ¹vergl. Riedel: S.366

²Wieland, Melanie